

Mundart

Mit der Aufführung:

„Zwa schäihailichi Freggling“

begannen die Bemühungen des Vereins um die Pflege unserer Mundart, wobei auch das „Jiddische“ nicht fehlte. Hier eine erste kleine Sammlung mundartlicher Ausdrücke aus dem Programm.

Sprachführer für „Räigflouchäni.“

öbflbods	- dünner Hefeteig, mit Äpfeln belegt, Blechkuchen
Zufəkunzə	- einfacher Hefekuchen
Ribbäli; Riwwäli	- Streusel
Färz	- hörbare Blähungen, sinn- gem.; Unfug, Dummheiten
häint	- heute abend
ich därf höschdäns ööha soochə, wenn- die Kuh die Laddern naus will	ich habe nichts zu sagen
achielə	- gut u. reichl. essen, un- behindert von Tischsitten
räigflouchə	- zugezogen, zugereist
uffgedöddərd	- aufgedonnert
ə weni füro	- etwas plötzlich
hordli	- schnell, hurtig
Gnaüdəli	- Blutwürste
Änggəbroodə	- Schweinekamm
Pfönggəli	- Kilsheimer Variante des Kaiserschmarr'n
Obbərli machə	- vermutl. von lat.: opus; hier: Dummheiten machen
wassə	- wachsen
Lödfeichə	- Versager, Flasche
Rollnösəli	- Locken

Essælsflaasch Öbf'ibrächə	- ungeschicktes Fleisch - wenig galanter Vergleich weibl. Sprechwerkzeuge mit einem bei der Apfelearnthe verwendeten Pflückgerät
hinnər die əldə Häffə scheinßə Häffələ	- sinngem.: nichts zuwege bringen - Blechner, Spengler; auch: Haushaltsgefäß
Vogədivəs	- hebr. Schimpfwort, etwa: Schlitzohr
Schlubbə siggə	- Zierschleife - nicht mehr zeitgemäße Behausung, meist nicht frei von Ungeziefer
Nöüschdər	- hat es faustdick hinter den Ohren
Heilichər am Löchlə	- ist zurückzuführen auf eine Beschädigung im Gebetbuch: beim Beten der Litanei war der Name eines Heiligen nicht mehr lesbar
Maləschtə	- Schwierigkeiten
Hüנגəli ausfangə	- spez. Kontrolltechnik, mittels der festgestellt wird, ob ein Huhn am jeweil. Tag schon gelegt hat
hinnərschich näihüfə	- rückwärts einordnen
Bless	- Kopf
Hierə	- Hirn
löbbərn	- verschütten
Säuħəməl	- keine Kreuzung, nur harmloses Schimpfwort
sälləmols	- damals

Läisær	- etwa : Taugenichts
nix druff hooBa	- mittellos sein
GooSchd	- wörtl.: Gast; gemeint ist jedoch jemand, der sich nicht wie ein solcher aufführt
humfærn	- nicht sehr sorgfältiges Stricken od. and. Handarbeit
Koolichscheißə	- Hühnerkrankheit
alli Forzlang	- bei jeder Gelegenheit
Rääf	- Reff : Gerät zur Flachsverarbeitung; hier: böses Weib
Hundsfolzə	- sinngem.: Wertloses
äi'gebüßd	- jem. hat sich verletzt
Medinə	- Gegend, Region
Löüsə	- auf der Radnabe aufsitzendes Stützholz beim Leiterwagen

Zum besseren Verständnis der sicherlich ungewohnten Schreibweise: Sie entspricht – soweit möglich – der Aussprache. Da das gängige Alphabet nicht ausreicht, werden drei weitere Buchstaben verwendet:

1. Das offene O, o → Ǿ, ǿ
 Beispiel: 's wǿr kǿn's d'hǿm
 (es war keines daheim)
2. Das nasale A, a → Ā, ā
 Beispiel: Lāāmsiedər (Leimsieder)
3. Das stimmlose E, e → Ǝ, ɛ ; wird auch als „Urlaut“ bezeichnet und genau so ausgesprochen wie der englische Artikel „a“.
 Beispiel: ɛ bißlɛ (ein bißchen)